

Spannende Frage

4. Juni 2016 | AWQ

Menschen haben ihre Götter schon immer mit verschiedensten Eigenschaften „ausgestattet.“ So soll zum Beispiel der christliche Wüstengott nicht nur allmächtig und allwissend sein, er ist angeblich auch den Menschen wohlgesonnen (zumindest denen, die sich ihm bedingungslos unterwerfen).

Geht man von dieser Vorstellung aus, ergeben sich unüberwindbare Widersprüche, an deren Auflösung bisher alle noch so wortgewaltigen Theologen kläglich gescheitert sind.

Denn in der natürlichen, realen Wirklichkeit erleben wir täglich, dass Leid und Elend *sehr wohl* existieren und dass Christen davon genauso betroffen sein können wie alle anderen Menschen auch.

Vielmehr sind sogar die Menschen in fast allen Gegenden, in denen die christliche Kirche noch mehr Einfluss hat als hierzulande, stärker von Leid und Elend betroffen als in Gegenden, in denen die religiöse Indoktrination schon mehr oder weniger überwunden ist.

Theodizee-Quiz

Was meinst du: Warum verhindert Gott Leid und Elend nicht? Mehrfachauswahl möglich!

Theodizee-Quiz

- Frage
- Antwort

Gott verhindert Leid und Elend nicht,

...weil er es nicht kann.

...weil er es nicht will.

...weil er es verursacht hat.

...weil er nicht existiert.

Vorherige Weiter

Gott verhindert Leid und Elend nicht...

...weil er es nicht kann.

Ein allmächtiger Gott, der Leid nicht verhindern kann, widerspricht dem traditionellen Gotteskonzept. Diese Position zeigt die logische Inkonsistenz zwischen göttlicher Allmacht und der Realität von Leiden auf. Wenn Gott nicht allmächtig ist, stellt sich die Frage, ob der Begriff „Gott“ überhaupt noch eine sinnvolle Bedeutung hat.

...weil er es nicht will.

Ein Gott, der Leid verhindern könnte, es aber nicht tut, wäre nicht allgütig. Das Argument, Leid diene einem „höheren Zweck“ oder der „Charakterbildung“, scheitert angesichts sinnlosen Leidens wie Kinderkrankheiten oder Naturkatastrophen. Ein solcher Gott wäre moralisch fragwürdig und nicht der Verehrung würdig.

...weil er es verursacht hat.

Diese Position macht Gott direkt für Übel und Leiden verantwortlich, was im Widerspruch zur Vorstellung eines liebenden, gütigen Gottes steht. Ein Schöpfer, der bewusst Leid in seine Schöpfung einbaut oder zulässt, kann nicht gleichzeitig als Quelle von Moral und Güte gelten. Dies führt zu einem fundamentalen moralischen Paradox.

...weil er nicht existiert.

Die einfachste und konsistenteste Erklärung für das Problem des Leids ist die Abwesenheit eines göttlichen Wesens. Leid entsteht durch natürliche Prozesse, menschliches Handeln und Zufall – nicht durch göttliche Intervention oder deren Ausbleiben. Diese naturalistische Weltsicht steht im Einklang mit wissenschaftlichen Erkenntnissen und vermeidet logische Widersprüche.

Zurück

Abschicken

Quelle: <https://www.awq.de/2016/06/spannende-frage/>